

Megasound durch Sand und Leder

Ein Niederbayer optimiert den Klang der weltweit teuersten HiFi-Anlage

In diesen Namen steckt der Klang der ganz großen Musik: Instrumente von Steinway, Stradivari, Bösendorfer, Amati waren und sind Meisterwerke im Zusammenspiel von erstklassigen Materialien mit genialer Handwerkstechnik. In modernen HiFi-Anlagen entscheiden nicht geniales Kunsthandwerk, sondern filigrane Elektronik, Mikrochips und Software über die Soundgewalt und den Raumklang. Eine Ausnahme sind die Tonbasen – die Stellflächen für die Hi-Fi-Komponenten. Diese Racks haben eine Schlüsselfunktion, um elektronischen „Musikmaschinen“ maximalen Musikgenuss zu entlocken, weiß Gerhard Brandl.

Für den Musikfan war auf dem Gebiet der

Tonbasen vor 15 Jahren nichts gut genug. Deshalb stellte er seine teure HiFi-Anlage auf eigene Beine: auf ein handgefertigtes Gestell, mega-stabil, vibrationabsorbierend und perfekt „so wie eine Stradivari“, erzählt er heute. Er entwickelte, er tüfelte und experimentierte. 1994 machte Brandl erstmals Schlagzeilen in der Audioszene: mit einem Trägerregal für Hi-Fi-Anlagen, deren Platten mit Sand gefüllt waren. Über einen Stereo-Spezialisten verkauft er die ersten Stücke auch im Fachhandel.

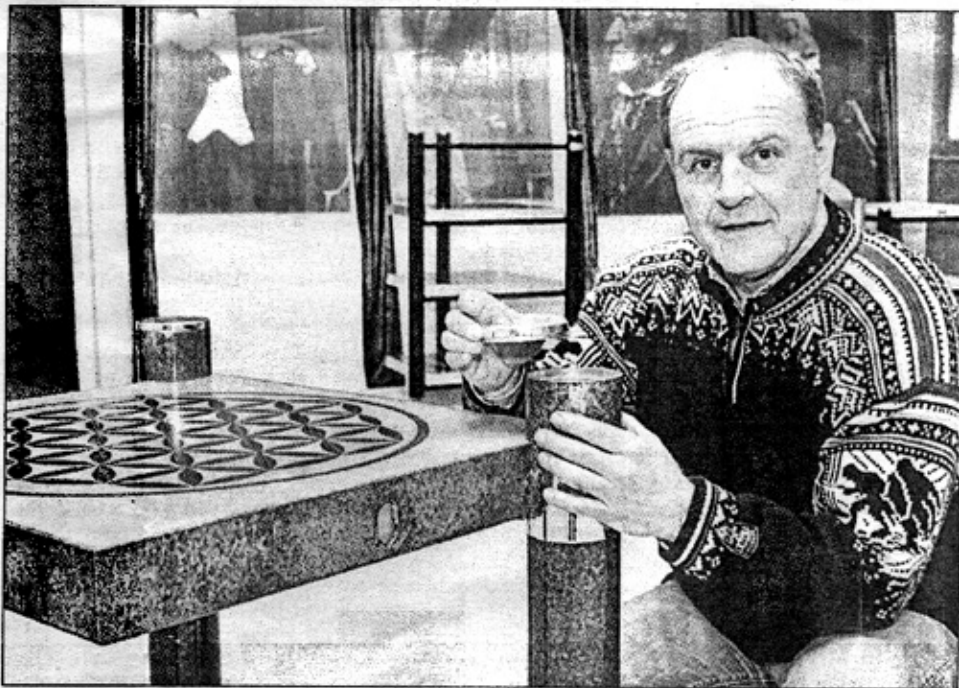
Seitdem macht das Know-how des Spezialisten aus Niederbayern, der seine Racks mittlerweile weltweit unter dem Markenzeichen „Copulare“ vertreibt, in Monats-

frist riesige Innovations sprünge. Mit einem Lautsprecherhersteller hat der 48-jährige Niederbayer mittlerweile Messverfahren entwickelt, mit denen die statischen und physikalischen Eigenschaften sowie das Zusammenspiel der verschiedensten Materialien genauestens getestet werden. Die Summe dieser Laborforschung, seine mutigen Ideen und die jahrelange Erfahrung ist mittlerweile das perfekte Zusammenspiel von Metallen mit hohem Eigenklang, wie etwa Bronze oder Kupfer.

Millimeter genau gesetzte Bohrungen in den Platten und Rohren der Tragekonstruktion werden dabei mit „Rindsledermatten“ an der Unterseite sowie mit Gips- oder Sandfüllungen kombiniert. Ergebnis ist die maximale Fähigkeit zur Absorbierung von Störgeräuschen für den perfekten Klang teuerster High-End-Geräte.

Darauf ist Gerhard Brandl besonders stolz: Auch die bis heute wertvollste und größte Stereoanlage der Welt mit einem unglaublichen Preis von rund vier Millionen Euro, die bei der Funkausstellung schon mehrfach ausgestellt und von den Besuchern bewundert wurde, steht auf Tonbasen aus dem Hause Copulare.

Das Klientel für die HiFi-Racks aus Niederbayern mit ihren aufwändigen Rahmenkonstruktionen und veredelt durch exklusiven Materialien, wie Ebenholz, Blattvergoldung und Intarsienarbeiten kommt aus aller Welt: „Wir liefern nach Australien, Japan, Afrika, in die USA und quer durch ganz Europa“, erklärt der gelernte Maschinenbauer Gerhard Brandl. Die Qualität hat allerdings auch ihren Preis: unter 3300 Euro sind HiFi-Trägersysteme aus den Werkstätten von Brandls Firma nicht zu bekommen. Doch der wachsende Kundenstamm von Copulare zahlt lieber mehr für die Spitzenqualität aus Niederbayern als sich mit billigen Kopien der „Stradivaries“ unter den HiFi-Racks zufrieden zu geben.



Gerhard Brandl ist der weltweit einzige Hersteller von Tonbasen.

Foto: obr

obr